

Bericht des Zuchtrichterobmannes zur Delegiertenversammlung 2013 in Alsfeld

Anlässlich meiner Wahl zum Zuchtrichterobmann im Jahre 2011 wurden mir die Geschäfte von meinem Vorgänger Herrn Wilfried Petersen ordnungsgemäß und unmittelbar übergeben. Die Amtsübernahme gestaltete sich im hohen Maße harmonisch, hierfür bedanke ich mich bei meinem Vorgänger ausdrücklich.

Im März 2012 fand die erste Richteranzwärterschulung statt, hierfür hatte sich dankenswerter Weise die Gruppe Friedberg Bad Nauheim zur Verfügung gestellt. Im Verlaufe der Schulung stellte sich heraus, dass die anwesenden Anwärter noch bedeutende Wissenslücken im Bereich Standard, Schauwesen und auch Genetik aufwiesen. Der Kenntnisstand in Sachen Juniorhandling war ebenfalls wenig zufriedenstellend.

Leider zeigte sich bei der Richterprüfung am 05.05.2012, dass die Zeit nicht ausreichte um die Wissenslücken zu schließen. Zwei Richteranzwärter Formwert und ein Richteranzwärter Spezial konnten aufgrund der gezeigten Leistungen, das Prüfungsziel nicht erreichen.

Ein Richteranzwärter hat daraufhin Einspruch gegen die Prüfung erhoben, dieser wurde nach Prüfung durch den Vorstand und den zuständigen Obmann als unbegründet zurückgewiesen. Der Richteranzwärter hat auf eigenen Wunsch die weitere Ausbildung beendet.

Die beiden verbleibenden Richteranzwärter konnten nach einer deutlichen Leistungssteigerung die Wiederholungsprüfung am 14.10.12 bestehen.

Da der erweiterte Vorstand des Deutschen Teckelklubs sich bereit erklärt hat, Abstimmungen über die Ernennung von Richteranzwärttern und Richtern usw. im Umlaufverfahren vorzunehmen, konnten zwischenzeitlich Frau Heike Maiwald zum Formwertrichter und Herr Jens Papenhagen zum Spezialzuchtrichter für Teckel ernannt werden und ihre Tätigkeiten in den neuen Ehrenämtern aufnehmen.

Im Augenblick befinden sich folgende Damen in der Ausbildung zum Formwertrichter:

Frau Dr. Anne Posthoff, Dachshundklub Württemberg und Hohenzollern

Frau Nannett Kellmann, LV Westfalen

Frau Judith Koellen, LV Rheinland

Frau Astrid Küppenbender, LV Rheinland

Frau Vera Bröcker, LV Weser-Ems

Es wird vom Zuchtrichterausschuss sehr bedauert, dass nur wenige Herren bereit sind, die Ausbildung zum Richter auf sich zu nehmen.

Es liegen erfreulicherweise einige Anträge zur Ernennung zum Richteranzwärter der verschiedenen Landesverbände vor, leider sind die Anträge teilweise nur lückenhaft ausgefüllt bzw. sind die gemachten Angaben nicht konkret genug. Die Anträge werden über die Gruppen an die Landesverbände geleitet, beide Instanzen bestätigen nicht nur ihre Zustimmung, sondern auch durch

ihre Unterschrift, die Richtigkeit der Angaben. Bitte haben sie deshalb dafür Verständnis, dass der Zuchtrichterausschuss nur noch vollständig ausgefüllte Anträge annehmen kann, in denen schlüssig dokumentiert wurde, dass der Vorgeschlagene alle Voraussetzungen erfüllt.

Am 1. Und 2. Dezember 2012 fand erstmals eine WUT Richtertagung in der Schweiz statt. Es nahmen ca. 30 Richter aus den verschiedenen Mitgliedsländern teil, neben Vorträgen über den Standard, die Farben des Teckels, das Wiegen und Messen des Teckels und den Typ des Teckels, gab es auch ein gemeinsames Richten. Letzteres wurde von den Anwesenden als äußerst interessant und gewinnbringend beurteilt. Die Veranstaltung wurde von allen Teilnehmern als ein großer Schritt angesehen, auf dem Weg zu eine einheitlicheren Bewertung der Teckel in den Mitgliedsländern.

Aus Kostengründen und auch um eine direktere Informationsmöglichkeit für die Richter zu schaffen, hatte der Vorstand des Deutschen Teckelklubs zugestimmt, auf die turnusgemäß alle 2 Jahre stattfindende Richterschulung zu verzichten und stattdessen ein Forum für Richter einzurichten. Leider musste das Projekt wegen des Todes des Programmierers des DTK zunächst zurückgestellt werden, bis die Aufarbeitung des Kerngeschäftes durch den neuen Programmierer abgeschlossen ist. Um der Schulungspflicht für die Richter nachzukommen, wird es in diesem Jahr zwei regional begrenzte Richterschulungen geben.

Die Beschwerdeführung gegen amtierende Richter hält sich, bis auf wenige Ausnahmen, in Grenzen. In den meisten Fällen geht es um Urteile, die der Aussteller als ungerechtfertigt erachtet. In diesem Zusammenhang weise ich daraufhin, dass das Richterurteil unantastbar und unabänderbar ist, an diesen Grundsatz ist der DTK gebunden. Es ist von großer Bedeutung, dass das Richterurteil respektiert und akzeptiert wird und dass unsachliche Kritik unterbleibt. Für den Fall, dass sich der Richter in einem zuchtausschließenden Fehler geirrt hat, wurden Regelungen geschaffen, die es ermöglichen, dem betroffenen Hund die Zuchtfähigkeit zu erhalten. Diese Regelungen sollen helfen, Härtefälle zu vermeiden und zu einem weiterhin verbesserten miteinander zu gelangen.

Die Qualität unserer Teckel ist untrennbar mit der Qualität der eingesetzten Richter verbunden. Ausstellungssieger, werden verstärkt in der Zucht eingesetzt. Der Zuchtrichterausschuss hat deshalb die Richterordnung hauptsächlich im Bereich Ausbildung überarbeitet um die Voraussetzungen einheitlicher, bewertbarer und sinnvoller zu gestalten, damit wir junge Richter zur Verfügung gestellt bekommen, die dem oben genannten Anspruch gerecht werden können, zum Wohle unserer Teckel.